

Initiativen und Projekte im Vordergrund

12. Attac-Kongress am Samstag im Tollhaus

Von unserer Mitarbeiterin
Silke Gelhausen

„Was tun? – Was tun!“ Unter diesem Motto findet am Samstag, 20. Januar, um 14 Uhr der 12. Attac-Kongress im Tollhaus statt. „So wie jetzt kann es nicht bleiben, raus aus der Ohnmacht – der Resignation und Hilflosigkeit entgegen“ ist die Devise der Globalisierungskritiker. Der Kongress wird dieses Jahr von der Attac-Arbeitsgemeinschaft „Kinderarmut und Verteilungsgerechtigkeit“ ausgerichtet. Anders als in den letzten Jahren, in denen hauptsächlich Vorträge hochkarätiger Fachleute auf der Tagesordnung standen, werden diesmal Initiativen und Projekte vorgestellt, die bereits genau das Motto der Tagung umsetzen. Georg Rammer, Publizist, Psychologe Mitglied von Attac Karlsruhe: „Wir mussten die Projekte aus einem riesigen Pool auswählen, was nicht so einfach war. Allein in unserer Stadt gibt es sehr viele engagierte Menschen, die etwas verändern wollen!“

Der ehemalige Mitarbeiter der städtischen Sozial- und Jugendbehörde wird am Samstag den Einführungsvortrag halten. Ihm folgt „Armenarzt“ Gerhard Trabert, Professor für Sozialwesen an der Hochschule Wiesbaden, Sozialpädagoge, Buchautor und Doktor mit mobilem Sprechzimmer für wohnungslose Menschen in Mainz. Sein selbst gelebtes Vortragsthema: „Gesundheitsver-

sorgung ist Menschenrecht“. Zwei Stunden Zeit haben folgende sechs Projekte für ihre Bekanntmachungen: Dies ist das unabhängige Stuttgarter Magazin „Kontext: Wochenzeitung“. Das 2014 gegründete „Gutes Gemüse“ aus Weingarten ist eine Initiative für solidarische Landwirtschaft. Der Verein ist eine Art Gärtnerbetrieb, bei dem Privatpersonen nicht nur Gärtner und Produktion finanzieren, sondern auch tatkräftig mithelfen. Ihm folgt das „Miethäusersyndikat“, eine kooperativ und nichtkommerziell organisierte

Beteiligungsgesellschaft zum gemeinschaftlichen Erwerb von Häusern, ein Zusammenschluss selbst

„Projekte aus einem riesigen Pool ausgewählt“

organisierter Wohnprojekte. Seit Jahrzehnten aktiv ist die „Aktion Partnerschaft Dritte Welt e. V.“. Sie wird durch den Weltladen Karlsruhe vertreten. Altgediente Friedenskämpfer und junge Menschen, die sich für eine bessere Zukunft einsetzen, findet man in der Überlinger „AG Friedensregion Bodensee“. Den Schluss macht die „Gemeinwohl-Ökonomie Karlsruhe“. Sie arbeitet an einem Wirtschaftssystem, das auf gemeinwohlfördernden Werten aufgebaut ist, ein Veränderungshebel auf wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene. Zwischen der manchmal auch anstrengenden Kost sorgt „El'an Weltmusik“ für Auflockerung und Entspannung. Der Eintritt ist frei. Infos unter www.attac.de/karlsruhe/kinderarmut.